

wunderbahren Raht/ nachdem er endlich die Sache hinaus geführet/ nicht genug dabey verehren. Wir finden demnach diesen neuen Zeugen und Vorbohten der erfolgten Reformation zu Prag/ in der berühmten Haupt-Stadt/ und dem damahligen Königlichen Sitz des Böhmischen Reichs. Hieselbst war er zugleich bey der Universität Rector und Professor der Theologie. Anbey aber bekleidete er die Stelle eines ordentlichen Predigers bey der Academischen Kirche/ Bethlehem genannt/ und war der Königin Sophia/ Käysers Wenceklai seiner Gemahlin/ ihr Beicht-Vater. Anfänglich bewies er einen rechten Eyffer wider die eingerissenen Laster/ und predigte auch mit grossen Nachdruck wieder die Sünde und Gottlosigkeit der Maul- und Heuchel-Christen seiner Zeit. Hierin gieng er öftters so frey heraus/ daß er sowohl den König und seine Hoffleute/ die in ziemlicher Unordnung lebten/ als auch die Herren Geistlichen in ihrem sündlichen Wesen deutlich bestraffte. Deswegen steckten sich die Herren Hoff-Bedienten hinter den König/ und bahnten/ daß man ihn mit solchen Predigten Einhalt thun/ und schweigen heissen mögte. Allein der Erz-Bischoff zu Prag/ der den Predigern zubefehlen hatte/ vertheidigte Hussen bey dem König/ und stellte vor/ daß der Mann nichts anders thäte/ als was seines Amptes wäre; Er müste ohn Ansehen der Person die Wahrheit sagen; Daß er also in seinem Ampt ungestöhret blieb. Hierauff fing er bald ums Jahr 1401. an/ weiter zugehen/ und insonderheit der Geistlichen Hochmuht/ Tyranny/ gotteslästerliches und unzuchtiges Leben scharff zustraffen/ verwarff einige Mißbräuche/ welche der Aberglauben/ der einen geschmückten Schein der Gottesfurcht hat/ in die Christliche Kirche eingeführet hatte. Wodurch er ein grosses Aufsehen zumachen begunte/ und bey den Geistlichen in schweren Verdacht zukommen/ daß es nicht richtig mit ihm seyn müste. Solches Beginnen des Hussens aber mehrte sich immer/ und brach endlich selbst wider die Lehre des Pabstthums heraus. Hiezu gab ihm Gelegenheit/ daß er mit einigen Gelehrten bekand war/ die ihm des Wicleffs Bücher aus der Fremde

Fremde